



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Vorhaben: Neubau Fähranleger Hafen Karnin für Personenfähre

Finanzierung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
und dem Vorpommern Fonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Die Stadt Usedom plant im Rahmen der o. g. Baumaßnahme im Hafen Karnin die Errichtung und Inbetriebnahme einer für den ganzjährigen Betrieb geeigneten Anlagestelle, die neben der technischen Eignung für das An- und Ablegen einer elektrobetriebenen Fahrradfähre auch mögliche Barrieren reduzieren soll.

Zum Hafen Karnin als netzergänzender Hafen im Revier „Stettinger Haff“ gehört ein Wasserwanderrastplatz mit 60 Liegeplätzen, der stark frequentiert wird.

In der Vergangenheit wurde durch einen privaten Betreiber eine Fahrradfähre mittels eines kleinen motorgetriebenen Bootes angeboten. Die Transportkapazität war entsprechend begrenzt und mit Zunahme der sicherheitstechnischen Anforderungen wurde der Fährbetrieb mangels Wirtschaftlichkeit aufgegeben und eingestellt.

Karnin ist ein Ortsteil der Stadt Usedom und auch mit dem Denkmal der historischen Hubbrücke Karnin Bestandteil des touristischen Schwerpunktraumes Insel Usedom. Die dortige Fahrrad-Fährverbindung verbindet die beiden Regionen Insel Usedom und Vorpommersches Festland und bildet für Fahrradtouristen, die die Fernradweges Berlin – Usedom, Oder-Neiße, den Mecklenburger Seen Radweg oder auch den Stettiner Haff Rundweg befahren, eine gute Alternative die Insel Usedom zu erreichen. So sparen die Radtouristen bei Nutzung der Fahrradfähre ab Kamp nach Karnin gut 30 km Radweg entlang der Bundesstraßen von Anklam bis Usedom Stadt und natürlich auch in entgegengesetzter Richtung. Gerade diesen Vorteil nutzen zunehmend Familien, die mit ihren Kindern mit dem Fahrrad Urlaub machen. Weiterhin kann durch die Wiederinbetriebnahme dieser Fahrrad-Fährverbindung eine Entlastung der Fährverbindung Ueckermünde – Kamminke erreicht werden. Hier kommt es seit Wegfall der Kamp-Karnin Fähre vermehrt zu Wartezeiten in der Saison, da die dortigen Transportkapazitäten nicht alle Gäste bewältigen können. Die Verbindung Kamp-Karnin steht dabei keinerseits in Konkurrenz zur Verbindung Ueckermünde-Kamminke, vielmehr ergänzen sich beide Verbindungen und steigern so die Attraktivität im Fahrrad-Tourismussegment.

Die Fährverbindung Kamp – Karnin selbst war bereits im Jahr 2007 Bestandteil der Vernetzungs- und Entwicklungskonzeption der Stadt Usedom und findet sich auch im Tourismuskonzept der Insel Usedom 2015. Im Themenbereich Rad Nr. 22 ist die Installation von Fährverbindungen als ÖPNV-Transfer an der Peene zwingend festgeschrieben.

Die Projektumsetzung erfolgt im Dreier-Verbund gemeinsam mit der Oderhaff Reederei Peters GmbH & Co. KG, der Gemeinde Kamp auf der Festlandseite und die Stadt Usedom. Beide Kommunen errichten die entsprechenden Anlegestellen und sichern die Betreuung/Nutzung, die Reederei lässt die notwendige und passende Elektrofähre fertigen und wird diese betreiben.

Das Fährschiff selbst wird elektrobetrieben und damit immissionsfrei und klimaneutral den Fährverkehr bewältigen. Die Ansprüche an Umweltschutz, nachhaltige Technologien und Ressourcenschonung werden damit erfüllt.

Durch die Wiederaufnahme der Fährverbindung wird die touristische Attraktivität im Umfeld beider Gemeinden gesteigert, touristische Angebote in den Orten werden intensiver genutzt und damit Auslastungen erhöht.

Aber auch im weiteren Umfeld sowohl auf der Festlandseite als auch inselseitig wirkt sich die Wiederaufnahme der Fahrradfähre positiv auf die Infrastruktureinrichtungen in den Nachbargemeinden aus.